

Extreme Verfrachtung durch Föhnsturm

	<p>1400 m</p>	<p>Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge</p>	
	<p>1700 m</p>	<p>Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	
		<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock</p>	
	<p>1600 m</p>	<p>Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Regionsbericht

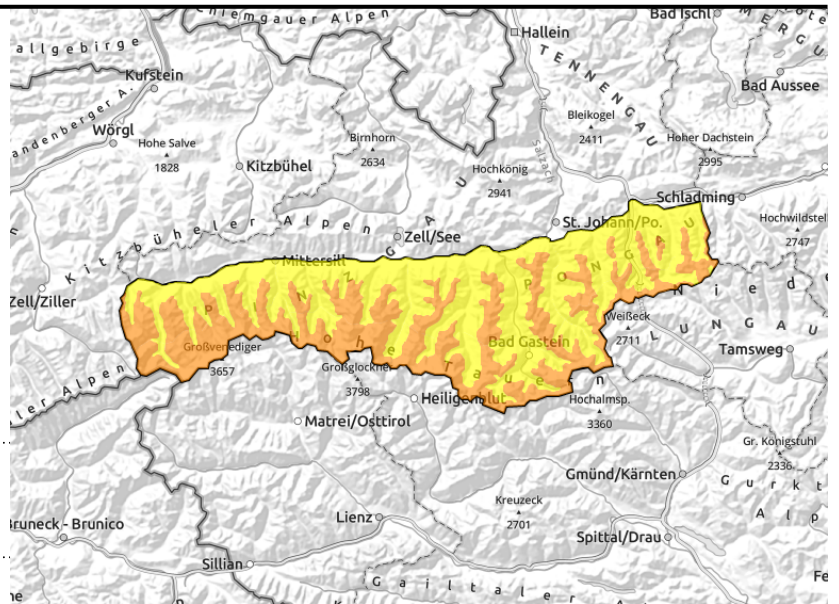
**Großvenedigergruppe Nord,
Glocknergruppe Nord,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm,
Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Nord, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern
Nord**



1400 m



kammfern, im
Waldrandbereich, insbesondere
zwischen 1400 und 2300 m.



Tribschnee in allen Expositionen

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1400 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Die Möglichkeiten sind eingeschränkt und erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung! Der frische Tribschnee ist leicht auslösbar, geringe Zusatzbelastung genügt zur Auslösung eines mittleren, mitunter auch großen Schneebretts! Frische, tagsüber noch weiter anwachsende Gefahrenstellen gibt es vermehrt hinter kammfernen Geländekanten, in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Aus stark mit Tribschnee beladenen, extrem steilen Bereichen sind auch mittlere bis große spontane Schneebretter möglich.

Schneedeckenaufbau

Durch den massiven Föhnsturm ist der Schnee in alle Expositionen verfrachtet, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt. In den Hochlagen sind harte Harsch- und Eisflächen freigelegt und viele Bereiche ausgeweht. Teils große und durch die Erwärmung vom Sonntag auch sehr kompakte Einwehungen finden sich kammfern in einem Gürtel zwischen dem Hochwaldbereich und 2300 m. Bruchflächen sind sowohl innerhalb des frischen Tribschnees als auch auf der teilweise noch lockeren, weichen überwehten Unterlage möglich.

Wetter

Weiterhin prägt stürmischer Südföhn das Bergwetter. Er weht verbreitet mit 50 bis 80 km/h, in den klassischen Föhnstrichen der Hohen Tauern auch um 100 km/h. An der Alpennordseite ist die Sicht meist ausreichend, während direkt am Hauptkamm tiefe Wolken, Nebel und auch zeitweise leichter Schneefall die Sicht beeinträchtigen. In 2000 m hat es um -6 Grad, in 3000 m -13 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

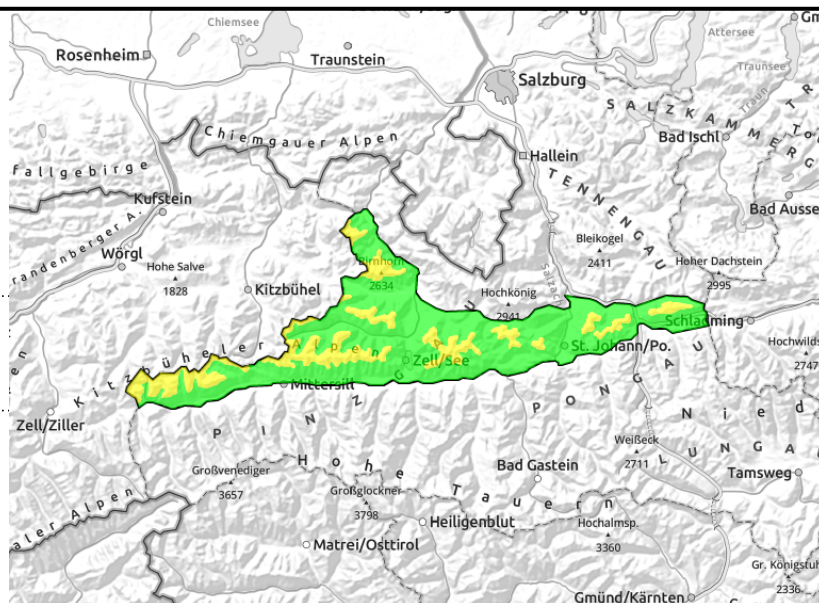
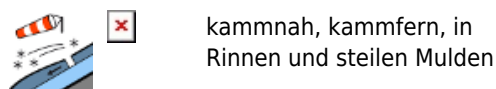
sehr groß

Exposition



Regionsbericht

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge



Gefahrenstellen zum Teil überschneit

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze MÄßIG, darunter GERING. Frische Gefahrenstellen gibt es hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden, vermehrt im West über Nord bis Ost schauenden Gelände. Der frische Trieb Schnee ist leicht auslösbar, geringe Zusatzbelastung genügt zur Auslösung eines kleinen, eventuell auch mittelgroßen Schneebretts!

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Föhn hat den wenigen Schnee geländeausgleichend in Rinnen und Mulden verfrachtet. Exponierte Bereiche wurden vielfach abgeweht. Wenige Zentimeter ruhiger gefallener Neuschnee überdecken die windbearbeitete Unterlage. Kantige Formen im Altschnee und speziell in Waldlichtungen auch überschneiter Reif können als Bruchflächen für Schneebretter dienen.

Wetter

Wechselnd bewölkt mit etwas Sonne zwischendurch, die Sicht ist meist ausreichend. In exponierten Bereichen weht teils lebhafter Wind aus südlicher Richtung. In 2000 m -6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

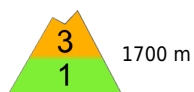


Exposition

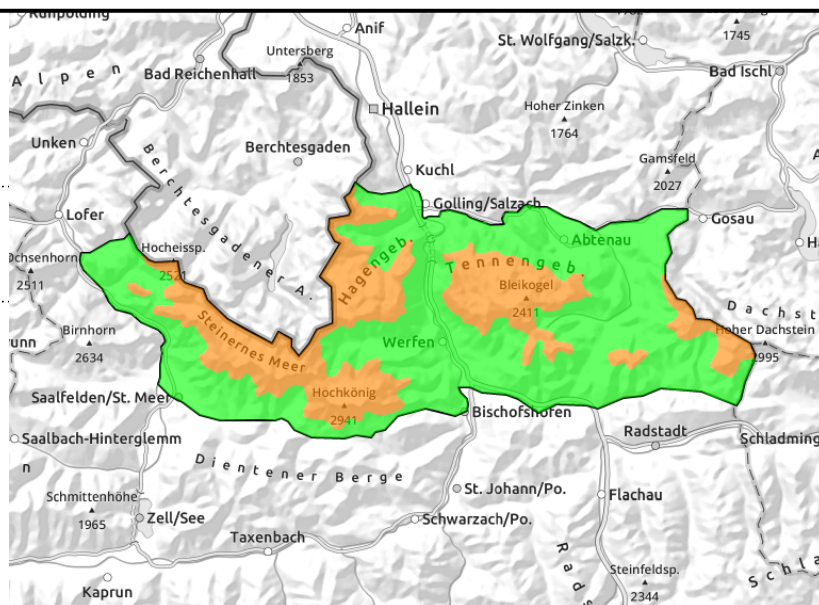


Regionsbericht

Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



kammfern, in Rinnen und steilen Mulden



Triebschnee auf den Nordseiten

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1700 m ERHEBLICH, darunter GERING. Der frische Trieb Schnee ist leicht auslösbar, geringe Zusatzbelastung genügt zur Auslösung eines mittelgroßen Schneebretts! Frische, tagsüber anwachsende Gefahrenstellen gibt es vermehrt hinter kammfernen Geländekanten, in Rinnen und Mulden, vor allem im erweiterten Nordsektor. Touren in den Hochlagen erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung!

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee wurde durch stürmischen Südföhn massiv verfrachtet und kammfern in Rinnen und Mulden abgelagert. Er kommt schattseitig auf kaltem, lockerem Schnee, vereinzelt auch auf Oberflächenreif zu liegen. Die Schneehöhen sind bis in mittlere Höhenlagen noch unterdurchschnittlich. Bruchflächen sind sowohl innerhalb des frischen Trieb Schnees als auch in der teilweise noch lockeren, weichen überwehten Unterlage möglich.

Wetter

Föhniger Südwind weht mit 40 bis 60 km/h, Sonne und Wolken wechseln. Die Sicht ist ausreichend, die Gipfel frei. In 2000 m hat es um -6 Grad, in 3000 m -13 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

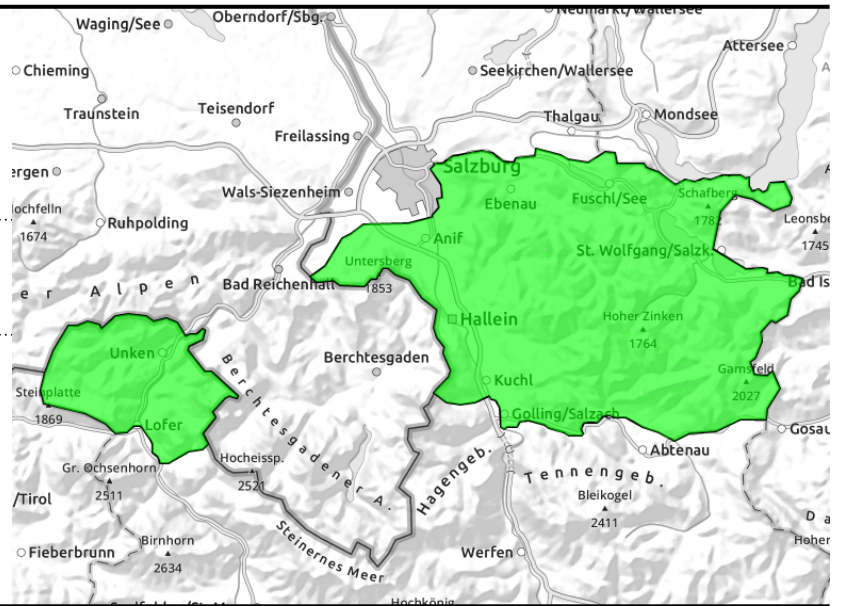


Regionsbericht

**Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Untersbergstock**



in Rinnen und steilen Mulden



Triebschnee auf den Nordseiten

Die Lawinengefahr ist insgesamt GERING. Oberhalb von 1500 bis 1800 m gibt es vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee vor allem in steilen Rinnen und Mulden. Dort ist die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen aber bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Insgesamt noch sehr wenig Schnee und viel "Gelände". Der wenige Neuschnee wurde durch den Föhn in Rinnen und Mulden geländeausgleichend umgelagert. Eine für Schneebrettauslösungen relevante Altschneeunterlage beginnt schattseitig bei ca. 1500 m, sonnseitig bei 1800 m. Als Bruchfläche für Lawinen kommt in erster Linie überwehter lockerer Schnee in Frage.

Wetter

Föhniger Südwind weht mit 30 bis 40 km/h, Sonne und Wolken wechseln. Die Sicht ist ausreichend, die Gipfel frei. In 2000 m hat es um -6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

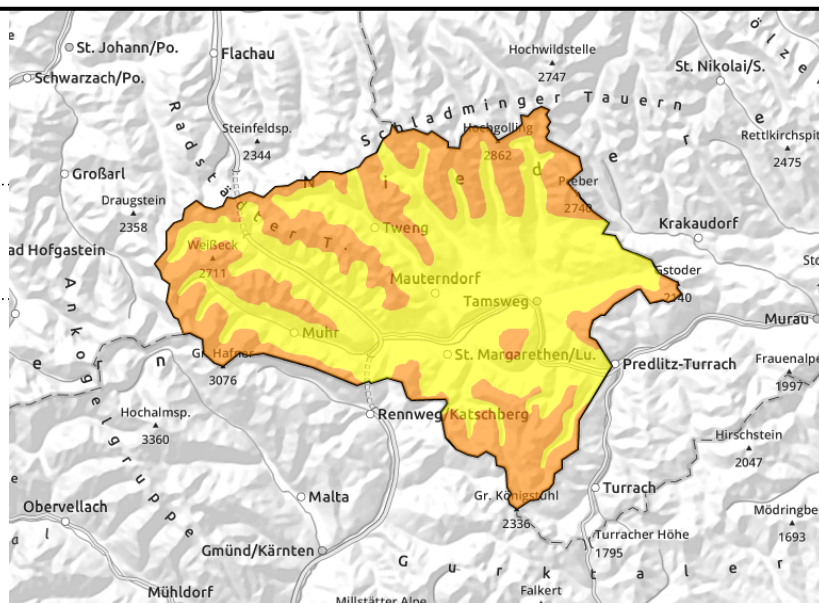
sehr groß

Exposition



Regionsbericht

Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge



Frischer Trieb Schnee, teilweise eingeschränkte Sicht

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1600 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Gefahrenstellen durch frische Trieb Schneepakete gibt es kammnah und kammfern, vermehrt hinter Geländekanten im West über Nord bis Südost schauenden Gelände, in Rinnen und auch im lichten Hochwald. Diese können schon bei geringer Zusatzbelastung als mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Trieb Schnee überdecken in windgeschützten Bereichen lockeren kalten Schnee, in den Hochlagen auch harte Oberflächen und Trieb Schneepakete der Vortage (Weihnachten NW-Wind, seit Sonntag Wind auf Süd). Eingelagerte weiche Schichten können als Bruchfläche für Schneebretter dienen.

Wetter

Dichte Wolken sorgen für diffuses Licht, in den Hochlagen zum Teil für eingeschränkte Sicht. Es weht stürmischer Wind aus südlicher Richtung, in exponierten Bereichen erreicht er 50 bis 70 km/h. Zeitweise kann es unergiebig schneien. In 2000 m hat es um -7 Grad, in 3000 m -14 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

